

Inhalt

Einführung	VII
<i>Matthias Aumüller und Weertje Willms</i>	

TEIL I

Theoretische und historische Aspekte

1. Migration und Literatur. Überlegungen zum motiv- und gattungsbildenden Potenzial des Migrationsbegriffs als Bestandteil des Kompositums „Migrationsliteratur“	3
<i>Matthias Aumüller</i>	
2. „Arm dran ist, wer nur sein eigenes Land hat“. Zu den Perspektiven auf und aus der türkisch-deutschen Literatur	25
<i>Christian Steltz</i>	
3. Mehrsprachigkeit als Migration. Wie Sprachen in Texte einwandern	47
<i>Till Dembeck</i>	
4. Die Russen sind wieder da! Wie russischstämmige AutorInnen den deutschsprachigen Literaturbetrieb erobern	71
<i>Nora Isterheld</i>	

TEIL II

Einzelanalysen aus literatur-, sprach- und übersetzungswissenschaftlicher Perspektive

5. Das Politische der Migrationsliteratur am Beispiel von Olga Grjasnowas Roman <i>Der Russe ist einer, der Birken liebt</i> (2012)	91
<i>Monika Wolting</i>	
6. Sprache – Identität – Erinnerung. Olga Martynovas transkulturelles Schreiben	109
<i>Eva Hausbacher</i>	

7. **Genderaspekte in Julia Rabinowichs Jugendbuch**
Dazwischen: Ich (2016) 131
Weertje Willms
8. **Erzählen ohne Grenze. Literarische Verfahren als Ausdruck**
migratorischer Subjektivität 145
Mara Matičević
9. **Polnisch-deutsche Mehrsprachigkeiten. Die polnische**
Übersetzung und Rezeption von Katja Petrowskajas/
Katia Petrowskas *Vielleicht Esther/Može Estera* 163
Jana-Katharina Mende
10. **Migration und das transkulturelle Gedächtnis. *Der traurige***
Gast von Matthias Nawrat 189
Renata Makarska
11. **Sprachliche Suche nach eigenen Wurzeln. Anna Zonová und**
ihr Roman *Za trest a za odměnu* in deutscher Übersetzung
(*Zur Strafe und als Belohnung*) im Vergleich mit Katharina
Betas *Katharsis* 207
Eva Maria Hrdinová
12. **Codeswitching und mehrfache Adressierung in Maxim Billers**
Texten 225
Marek Nekula
- Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes** 245